

Sieben Studierende des Fachbereichs 1 mit Förderpreisen ausgezeichnet!



Auch in diesem Jahr wieder gingen Studierende des Fachbereichs 1 bei der Verleihung der Förderpreise für das Studienjahr 2013 nicht leer aus. Insgesamt sechs (und wenn man den Master IMIB mitrechnet: sieben) Studierende wurden Ende Februar in der Aula durch Vizepräsidentin Prof. Dr. Kallenrode mit drei unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet. Insgesamt wurden in diesem Jahr 32 Studierende und zwei Teams mit Förderpreisen ausgezeichnet (eine Übersicht über alle Förderpreise diesen Jahres, die Broschüre mit den Förderpreisträgern und ein Video des Festakts findet sich hier: https://www.uni-osnabrueck.de/presse_oeffentlichkeit/veranstaltungen/verleihung_der_foerderpreise.html).

Zweimal verliehen wurde in diesem Jahr der Preis der gewerkschaftlichen Bildungsvereinigung **Arbeit und Leben Niedersachsen-Nord gGmbH**.



Einen der beiden Preise erhielt Frau **Anika Cornelius** für Ihre Masterarbeit im Studiengang Europäisches Regien, die sich mit dem aktuellen Thema beschäftigte: Die Jugendarbeitslosigkeit in der EU. Die deutsche Debatte um Jugendarbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung.“ Die Arbeit wurde betreut von Prof. Dr. Ralf Kleinfeld und Dipl.-Berufspäd. Kathrin te Poel . Frau Cornelius arbeitet inzwischen als Studienberaterin an einer Fachhochschule in Hessen.



Die zweite prämierte Arbeit erhielt **Mareike Tudor** für ihre Masterarbeit im Masterstudiengang Soziologie. Dynamiken gesellschaftlichen Wandels: Grenzziehungen: Zum Verhältnis von Arbeit und Familie unter den Bedingungen subjektiver und entgrenzter Arbeit“, die von Prof. Dr. Kai-Olaf Maiwald betreut und vorgeschlagen wurde. Frau Tudor bleibt auch nach der Masterarbeit dem Fachbereich erhalten und übernimmt ab Anfang April die Leitung des Büros Praktikum und Ausland.

Ebenfalls zweimal verliehen wurde der **Europa-Förderpreis**, der vom ehemaligen Präsidenten des Europaparlaments Hans-Gert Pöttering gestiftet wird.



Einen Europa-Förderpreis erhielt Frau **Anna Hornik**, die für ihre Abschlussarbeit im Bachelor-Studiengang Europäische Studien ausgezeichnet wurde. Die Arbeit beschäftigte sich mit dem Thema: Das EU-ETS – Motor für Innovation? Kann das EU-ETS in seiner Phase III zu intelligentem, nachhaltigen und integrativen Wachstum beitragen?“. Die Arbeit war von Prof. Dr. Andrea Lenschow betreut und vorgeschlagen worden. Frau Hornik wird ihr Master-Studium an der Uni Köln fortsetzen.



Nachdem bereits seine Bachelorarbeit einen Förderpreis erhalten hatte, wurde **Philipp Schinz** nun auch für seine Abschlussarbeit im Masterstudiengang Europäisches Regieren zum Thema: „Kommunen in Europa. Interessenvertretung kommunaler Landesverbände im Wandel“. Seine Arbeit war von Prof. Dr. Andrea Lenschow und Prof. Dr. Ralf Kleinfeld betreut worden.

Und gleich drei Förderpreise hat in diesem Jahr zum zweiten Mal der **Alumni-Verein** des Fachbereichs Sozialwissenschaften für die besten Bachelorarbeiten in Soziologie und Politikwissenschaft sowie die beste Masterarbeit im Fachbereich vergeben.



Der Preis für die beste politikwissenschaftliche Bachelorarbeit geht an Frau **Sabrina Zinter**. Sie hat im April letzten Jahres ihren Bachelor in Europäische Studien absolviert. Zurzeit setzt sie ihr Master-Studium an der School of Governance der Universität Essen-Duisburg fort. Prämiert wurde ihre Bachelorarbeit, die von Prof. Dr. Andrea Lenschow und Prof. Dr. Roland Czada betreut und vorgeschlagen worden ist. In ihrer Arbeit hat sich Frau Zinter mit der Rolle der Europäischen Union bei der Entstehung der deutschen Energiewende beschäftigt.



Der Preis für die beste soziologische Bachelorarbeit geht an **Markus Hüttmann**, der im Sommer 2013 den Zweifach-Bachelor mit den Fächern Politikwissenschaft und Geschichte abgeschlossen hat. Seine Arbeit, die von Prof. Dr. Ralf Kleinfeld und Dr. Philipp Hessinger betreut wurde, zeichnet sich durch ihre besondere Qualität an der Schnittstelle der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie aus. Herr Hüttmann hat sich mit dem Thema „Staat im Staat? Strukturen Organisierter Kriminalität und das staatliche Gewaltmonopol“ beschäftigt und dabei Südtalien und Mexiko verglichen.



Der Preis für die beste Masterarbeit schließlich geht an Frau **Verena Schulze Palstring** für Ihre von Dr. Carsten Felgentreff (Geografie) und Prof. Dr. Katherina Inhetveen (Professorin für Politische Soziologie an der BuWe Hochschule München) betreuten Masterarbeit im IMIB-Studiengang (Internationale Migration und interkulturelle Beziehungen). Die Arbeit wurde in englischer Sprache verfasst und trägt den Titel „Reconstruction of Displacement. A case study on displaced young adults from Burma in Ban Mae Surin refugee camp, Thailand “. Es geht um

jene ca. 2 Mio. Menschen die seit Jahrzehnten ihr Leben in Flüchtlingslagern verbringen, die offiziell immer noch als provisorisch bezeichnet werden. Die Besonderheit dieser Arbeit liegt darin, dass Frau Schulze-Palstring während eines Praktikums selbst in einem dieser Lager gelebt und dort ihre Interviews mit jungen Menschen geführt hat. Frau Schulze Palstring hat zunächst bis 2008 ihren Bachelor in Europäische Studien in Osnabrück absolviert und dann im Master IMIB weiter studiert.